

**(Klarfurter Nachrichten, 19.04.2017)**

5 Mit großem Interesse, aber auch wachsender Empörung las ich heute in den Klarfurter Nachrichten, wie man auf die sogenannte Turnhallenparty reagiert. Da hatten sich also über WhatsApp circa 50 Jugendliche am Wochenende verabredet, um sich einen aus ihrer Sicht schönen Abend in der Turnhalle des Gymnasiums zu machen. Von Glück muss man sagen, dass zufällig ein Fenster auf Kipp stand, so dass zumindest nicht im wahrsten Sinn des Wortes „eingebrochen“ werden musste. Sehr viel weniger schön war dann wohl, dass man tatsächlich eine regelrechte „Party“ feierte, leider am völlig falschen Platz. So eine Turnhalle ist ein hochsensibles Gebäude, das in der Regel nur mit sauberen Turnschuhen betreten werden darf. Ich möchte gar nicht wissen, wie der Boden hinterher aussah. Auf jeden Fall konnte man ja lesen, dass der Hausmeister am Montag mehrere Stunden gebraucht hat, bis der ganze Müll verschwunden war und die Turnhalle wieder benutzt werden konnte. Während man das Ganze vielleicht noch als Jugendstreich betrachten kann, auf den man mit einigen Sozialstunden beim Hausmeister antwortet, ist die Reaktion der Verantwortlichen umso ärgerlicher. Da erklärt der Schulleiter doch allen Ernstes, Jugendliche seien heute halt kreativer und selbstbewusster als frühere Generationen. Am ärgerlichsten fand ich allerdings die Bezeichnung der jugendlichen Übeltäter in Ihrer Zeitung als WhatsApp-Aktivisten. Da können wir uns ja auf einiges einstellen, wenn demnächst Leute auf noch mehr Ideen kommen, wie sie aktiv werden können. Wie es anderen geht, die davon betroffen sind, davon spricht keiner. Auch auf den Kosten bleibt der brav arbeitende Steuerzahler sitzen. Vielleicht sollten diese Gesichtspunkte im Unterricht mal stärker beachtet werden, als einfach nur das hohe Lob der Kreativität zu singen.

Adalbert Mittmer

Hauptstraße 17

76543 Klarfurt

**Aufgabenstellung:**

1. Um was für eine Art von Text handelt es sich?
2. Formuliere in einem Satz, worum es in diesem Text geht.
3. Wie ist der Text aufgebaut. Gib den einzelnen Abschnitten Überschriften, die du am Rand vermerken kannst.
4. Welche Probleme werden im Text angesprochen?
5. Was will der Text erreichen?
6. Was könnte man der Meinung des Verfassers entgegensetzen?
7. Überlege dir einen Ansatzpunkt für einen Gegen-Leserbrief. Natürlich kannst du auch einen vorbereiten, der die Meinung des Verfassers verteidigt oder ergänzt.
8. Schreib einen Antwort-Leserbrief zu dieser Textvorlage, bei dem du deutlich machst, wie du diese Art von Aktivitäten siehst und wie man deiner Meinung nach damit umgehen sollte!